

Bitte  
mit gültiger  
Postkarten-  
gebühr  
freimachen

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Büro Dresden  
Obergraben 17a  
01097 Dresden

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Büro Dresden  
Obergraben 17a  
01097 Dresden  
Telefon 0351 – 8 04 68 03  
Fax 0351 – 8 04 68 05  
E-Mail Sachsen@fes.de

Bei Fragen zur barrierefreien  
Durchführung der Veranstaltung  
wenden Sie sich bitte rechtzeitig  
an unser Dresdner Büro.



5. Februar 2018, 19 Uhr

Dresdner Kabarett Breschke & Schuch  
Wettiner Platz 10, 01067 Dresden

FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG

Landesbüro  
Sachsen



31. Januar 2018, 18 Uhr

Studentenclub Bärenzwinger,  
Brühlscher Garten 1, 01067 Dresden

FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG

Landesbüro  
Sachsen

Der Eintritt ist frei

Der Eintritt ist frei

## Die Farbe Rot – Ursprünge und Geschichte des Kommunismus

### Gerd Koenen

Autor des Buches „Die Farbe Rot – Ursprünge und  
Geschichte des Kommunismus“

(C. H. Beck Verlag, München)

im Gespräch mit

### Dr. Mike Schmeitzner

Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an  
der TU Dresden

Moderation

### Dr. Swen Steinberg

Institut für Geschichte an der TU Dresden

Gerd Koenen hat mit „Die Farbe Rot“ ein Standardwerk zur Ge-  
schichte des Kommunismus geschrieben – über einen Traum, der  
so alt ist wie die Menschheit. Die große welthistorische Vision, in  
der alle Menschen Brüder werden und keiner mehr des anderen  
Knecht sein muss, hat eine gewaltige Spur durch die Jahrhun-  
derte gezogen, bis im Oktober 1917 die Revolution in Russland  
den Kommunismus an die Macht brachte. Koenen lässt Philo-  
sophen, Revolutionäre und Politiker zu Wort kommen und er  
beschreibt die Ursachen für die Anziehungskraft der kommunisti-  
schen Idee: Herrschaft und Unterdrückung, Elend und Armut der  
Ausgebeuteten. Er führt vor Augen, warum der Kampf um sozia-  
le Gerechtigkeit in einer Welt des Kapitalismus bis heute legitim  
und aktuell ist – aber ebenso wie und weshalb die Idee des  
Kommunismus und des Realsozialismus letztlich zu Unfreiheit und  
Terror führten.

*Gerd Koenen ist Historiker und Publizist. Er war bis  
1982 ein Mitglied des Kommunistischen Bundes  
Westdeutschland (KBW), danach u. a. Redakteur der  
Zeitschrift „Pflasterstrand“. Seine Bücher „Utopie der  
Säuberung“, „Das rote Jahrzehnt“ und „Vesper, Ensslin,  
Baader“ waren Bestseller. 2007 erhielt er den Leipziger  
Buchpreis zur Europäischen Verständigung.*

*Der Eintritt ist frei, wir bitten um Voranmeldung*

## Kein Indianerspiel – DDR-Reportagen eines Westjournalisten

### Karl-Heinz Baum

Autor des Buches „Kein Indianerspiel –  
DDR-Reportagen eines Westjournalisten“

(Ch. Links Verlag)

im Gespräch mit

### Uwe-Eckart Böttger

Journalist, Geschäftsführer der  
Kommunikationsagentur FormatMedia

Die Wirklichkeit einfangen, so lautet Karl-Heinz Baums journali-  
stisches Prinzip. Das bedeutete für ihn als DDR-Korrespondenten  
der Frankfurter Rundschau in Ost-Berlin nicht nur die politische,  
sondern vor allem auch die alltägliche Wirklichkeit abzubilden.  
Seine zahlreichen Reportagen spiegeln Begegnungen mit DDR-  
BürgerInnen – persönlich und unvoreingenommen. In seinem  
Buch „Kein Indianerspiel“ thematisiert Karl-Heinz Baum zudem  
eindrücklich, mit welchen Schwierigkeiten er täglich als Korres-  
pondent in der DDR konfrontiert war. Seine Auseinandersetzung  
mit der Tätigkeit eines Journalisten in einem gelenkten System  
hat bis heute nicht an Brisanz verloren. Darüber hinaus vermit-  
teln Hintergrundberichte zur Entstehung und Wirkung der  
Reportagen einen spannenden Einblick in Karl-Heinz Baums Ar-  
beit. Ein lebendiges, journalistisches Stück DDR-Geschichte.

*Karl-Heinz Baum: Jahrgang 1941, Studium der  
Geschichts- und Politikwissenschaften sowie Publizistik  
an der Freien Universität Berlin; von 1977 bis 1990  
DDR-Korrespondent für die Frankfurter Rundschau,  
später freier Journalist und Autor in Berlin.*

*Der Eintritt ist frei, wir bitten um Voranmeldung*

Bitte melden Sie sich per Post,  
E-Mail: Sachsen@fes.de, über unsere  
Internetseite [www.fes.de/sachsen](http://www.fes.de/sachsen) oder  
Fax 0351/8 04 68 05 an.

An der Veranstaltung

### »Die Farbe Rot«

am 31. Januar 2018 in Dresden

nehme ich teil  nicht teil

An der Veranstaltung

### »Kein Indianerspiel«

am 5. Februar 2018 in Dresden

nehme ich teil  nicht teil

Name

-----

Vorname

-----

Anschrift

-----

-----

Tel

-----

Fax

-----

Weitere Anmeldungen:

-----

-----